

Venkat Venkatasubramanian, Raghunathan Rengaswamy, Surya N. Kavuri

## **A review of process fault detection and diagnosis: Part II: Qualitative models and search strategies.**

### **Zusammenfassung**

'im vorliegenden beitrag werden in kurzer form die vorgehensweise und die erfahrungen beim einsatz von personennamen zur bearbeitung des öffentlichen telefonverzeichnisses vorgestellt. im forschungsprojekt 'umfang, entwicklung und potentiale an einfacherarbeitsplätzen in der region rhein-neckar' musste eine auswahlgrundlage für die telefonische befragung von betrieben gebildet werden. aufgrund der unvollständigkeit oder eingeschränkten verfügbarkeit vieler betriebs- und unternehmensverzeichnisse wurde deshalb auf das öffentliche telefonverzeichnis zurückgegriffen. das zentrale argument für die nutzung des telefonbuches bestand in der annahme, dass fast alle betriebe in dieser bundesweiten datengrundlage eingetragen sind. für die ziehung einer betriebsstichprobe musste jedoch noch eine weitere bearbeitung erfolgen, die eine gleiche auswahlwahrscheinlichkeit gewährleisten und neutrale ausfälle bzw. fehlskontakte in der feldphase minimieren sollte. unter berücksichtigung der eingeschränkten bedingungen für die stichprobenziehung im rahmen des genannten erhebungsprojektes sind mit der vorgehensweise erste positive erfahrungen gesammelt worden, die zu einer weiteren prüfung veranlassen sollen.'

### **Summary**

'the article presents a brief account of our experiences in using people's last names as found in public telephone directories for a telephone survey of businesses. in the research project 'range, development and potentials of simple job positions in the rhein neckar region', a new set of rules for selection of businesses had to be made for telephone interviews. many directories specifically for business and firm numbers are incomplete or have limited access, making it necessary to resort to the public telephone directory to locate more firms and businesses. the key reason for using the general telephone directory is the assumption that almost all businesses are registered in this nationwide data base. in order to draw a sample of businesses, the data in the public telephone directory had to be edited so as to guarantee equal probability of selection and minimize ineligibles and wrong numbers in the field phase. given the restrictions to the sampling design dictated by the nature of the project, these first findings for using the public telephone directory were positive enough to warrant further research into its potential.' (author's abstract)|

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).